

## Erasmus+ Erfahrungsbericht Praktikum

Letztendlich war die Entscheidung für dieses Praktikum spontan, jedoch durch und durch lohnenswert. Während ich im Juli 2013 auf meinem Balkon eine Hausarbeit verfasst habe, dachte ich an meine Lieblingsinsel Mallorca und wie gerne ich jetzt dort wäre. Schon 2009 war ich für ein Praktikum hier und fand es toll. So saß ich am meinem Laptop und habe mein Schreiben immer wieder unterbrochen, weil ich Praktika auf Mallorca gesucht habe. Welcher Bereich? Eigentlich eher PR oder Journalismus, weil ich aus dieser Richtung komme und schon Erfahrungen sammeln konnte und es mir immer viel Spaß bereitet hat. Aber Mallorcas PR-Agenturen bieten nicht viele Praktika an und auch die Warteliste des Inselradios oder der Mallorcazeitung war zu lang, schließlich wollte ich sofort los! Die Lösung: Ein Praktikum im Bereich Immobilien auf Mallorca. Natürlich, das ist ein riesiger Sektor mit vielen Möglichkeiten.

Die Bewerbungen waren dann ganz schnell an diverse Unternehmen, von klein bis groß, versendet. Generell gibt es da keine besonderen Hürden zu meistern; Lebenslauf, kurzes Anschreiben mit Motivation und Bild, dies ist sehr wichtig, ein gepflegtes Äußeres. Nach mehreren Zusagen, habe ich mich dann, nach einem Skype Interview, für das bestbezahlte Praktikum entschieden. Einerseits wegen der Bezahlung, andererseits, weil mir bei einer kleinen, privaten Immobilienagentur gesagt wurde, ich solle halbtags auch Babysitten und mit Hunden Gassi gehen. Das war nicht ganz meine Vorstellung von einem Praktikum am Ende meines Bachelorstudiums. Das ist auf Mallorca allerdings nicht selten, ich habe hier verschiedene Praktikanten kennen gelernt, die unbezahlte Praktika angenommen haben und regelrecht ausgenutzt wurden. Das war bei mir glücklicherweise nicht der Fall!

Die Organisation war etwas chaotisch, da ich nur 2 Wochen Zeit hatte zwischen Zusage und Praktikumsbeginn. Die Wohnungssuche, bzw. WG-Suche gestaltet sich jedoch leicht; hier gibt es immer was, vor allem in Palma direkt. Ein WG-Zimmer liegt so zwischen 200-400€ und variiert je nach Lage und Ausstattung. Mein Zimmer hat 20 m<sup>2</sup>, liegt mitten im Zentrum, nahe des Placa Major, und kostet 350€. Für weniger bekommt man ein Zimmer in einem äußeren Viertel mit zweckmäßiger Ausstattung, jedoch gibt es auch "schwarze Schafe", die heruntergekommene Wohnungen zu horrenden Preisen vermieten. Zur Wohnungssuche, oder WG-Suche kann ich idealista.com empfehlen. Oder man fragt in der Erasmus-Gruppe bei Facebook. Empfehlenswert ist es auch, früher anzureisen und sich die Optionen vor Ort anzusehen, damit man keine negativen Überraschungen erlebt. Bei mir war es durch und durch Glück, da ich keine Zeit für eine lange Suche hatte und von Deutschland aus den Vertrag abgeschlossen habe. Der einzige negative Punkt war, und das lag weder am Vermieter noch an der Wohnung, dass in Spanien die Leitungen aufgrund des Wassers mit hohem Kalkgehalt schon mal verstopfen und dann fließt kein Wasser mehr. Dies kommt aber nicht regelmäßig vor und ich hatte damit einmal Pech.

Soviel zur Unterkunft, der Rest der Organisation war in meinem Fall kaum vorhanden, was bei einem Praktikum auf Mallorca nicht so schlimm ist, da man nun nicht ganz so weit weg fliegt. Flüge sind auch immer schnell gebucht (Billigflieger empfehlen sich aufgrund des Gepäcks nicht, die nutze ich zwischendurch für Besuche daheim). Nach der Zusage habe ich auch erst an Erasmus gedacht, da hatte ich noch nichts beantragt oder angefragt, jedoch wurde es mir durch die wunderbare Unterstützung der Fern Uni Hagen noch ermöglicht, obwohl ich mich fast zu spät beworben habe. Es ist definitiv ratsam sich frühzeitig zu entscheiden und alles in Ruhe zu planen, aber ich bin recht spontan und es funktioniert tatsächlich auch so, jedenfalls auf Mallorca. Alles, was man im Stress zuhause vergessen hat kann auch ganz günstig verschickt werden, dazu gibt es einen exklusiven Lieferdienst zwischen Mallorca und Deutschland!

Nach zweiwöchigem Stress kam ich am 16.08. auf Mallorca an und hatte ein Wochenende um mich einzugewöhnen. Dann fing am 19.08. mein Praktikum an. Ich empfehle eine kurze Vorlaufzeit, damit man sich zuhause einrichten kann und an die neue Umgebung gewöhnt.

Meine Position im Praktikum war angedacht in der Lizenzentwicklung des Immobilien-Franchiseunternehmens mit Standorten in Europa, Amerika, Südamerika, Südafrika und China. So habe ich auch erst angefangen. Ich wurde zunächst von meiner

## Erasmus+ Erfahrungsbericht Praktikum

direkten Vorgesetzten und dem Praktikanten eingearbeitet. Diese waren sehr zuvorkommend und freundlich haben mich sehr gut unterstützt, sodass ich schnell die kleineren Aufgaben alleine erledigen konnte. Dazu gehörten anfangs:

- Rechercheaktivitäten im Bereich Markt- und Konkurrenzanalyse für neue Märkte
- Korrespondenz *mit* Kunden, Franchiseinteressenten sowie Kaufinteressenten für diverse Standorte
- Objektbeschreibungen, Lagebeschreibungen
- Pflege der Webseiten
- Bildbearbeitung mit PhotoShop
- Erstellung der Kundenstatistiken

Bis auf die Beschreibungen habe ich hier meine bisherigen Erfahrungen kaum einbringen können und ich habe sehr viel gelernt. Mit dem Studium der Kulturwissenschaften und dem Schwerpunkt Literatur, kamen mir die Statistiken und Analysen zunächst wie ein Gewirr aus Zahlen und Grafiken vor, jedoch wurde mir alles so gut erklärt, dass ich nun sicher damit umgehen kann. Ich hätte auch nicht erwartet, dass mir der Umgang damit Spaß bereiten kann, aber ich habe mich geirrt.

Porta Mondial arbeitet mit vielen Franchisepartnern und auch Kooperationspartnern weltweit. Während die Franchisenehmer ihre Regionen selbstständig bewirten, kümmert sich die Zentrale in Palma um die Kooperationspartner. Sprich, diese haben eine Immobilienagentur unter ihrem eigenen Namen und inserieren Objekte jedoch auch über die entsprechende Porta-Webseite. Um die Einpflegung dieser Objekte und die Anfragen dazu habe ich mich gekümmert. Es ist auch nicht wenig Arbeit, da es einige "Portas" zu betreuen gibt. So war ich von Anfang an fest mit eingebunden und Langeweile kam nie auf. Die Beantwortung der Emails, auf Spanisch, Englisch und Deutsch war direkt auch in meiner Verantwortung. Über meine Texte wurde zunächst immer noch mal drüber gelesen, aber als sich dann herausstellte, dass ich gut schreiben kann, durfte ich die Texte auch ohne Prüfung online stellen. Dabei habe ich CRM-Software benutzt und den Umgang mit den Programmen onoffice und FlowFact gelernt, das war bislang auch Neuland für mich. Der guten Schreibe und der Tatsache, dass mein Vater Amerikaner ist und ich zweisprachig aufwuchs, habe ich auch meine Extra-Aufgaben zu verdanken:

- Übersetzung der Objekte und Lagen
- Übersetzung des Franchise- und Kommunikationshandbuchs
- Übersetzung von journalistischen Texten für das Immobilienmagazin "Places"
- Social Media Marketing für Porta Hol iday (Facebook, Blog)
- Objektbeschreibung und Lage für Porta Holiday

Diese zusätzlichen Aufgaben haben sich im Lauf meines Praktikums entwickelt. Durch diese kann ich jedoch nicht nur viel schreiben und übersetzen und im Bereich Marketing/PR arbeiten, sondern mein Praktikum wurde auch verlängert auf weitere 4 Monate. Ebenfalls werde ich zur Zeit verstärkt auch bei Porta Holiday, der neuen Ferienvermietung von Porta Mondial, eingesetzt. Nach diesen 4 weiteren Monaten steht auch eine eventuelle Festanstellung in Aussicht, bei Porta Holiday. Damit hätte ich anfangs nicht gerechnet, zumal ich aus einem völlig anderen Bereich komme und es eher als Zwischenstopp gesehen habe. Doch Porta Mondial AG hat durch ihre sehr gute Einarbeitung und die Aufstiegsmöglichkeiten, mir die Chance gegeben meine Fähigkeiten in einem unbekanntem Terrain zu erproben und es war erfolgreich. Ich habe bislang noch nie so viele Aufgaben mit so viel Verantwortung übertragen bekommen und konnte es hier testen, ohne zu viel Druck oder Angst einen Fehler zu machen, denn auch bei kleinen Fehlversuchen, kommt hier tatkräftige Unterstützung und man ist für den nächsten Versuch gewappnet.

Auch neben der Einarbeitung und Unterstützung durch das kleine Team in Palma, wurde ich hier herzlich empfangen. Ich teile mir ein Büro und wir lachen zwischendurch viel. Ich bin eine eher ruhige Person und anfangs etwas schüchtern, jedoch fühlte ich mich hier schnell wohl und bin in das Team hinein gewachsen. So fiel auch die Entscheidung einer Verlängerung sehr leicht und ich wollte unbedingt hier bleiben. Ab und zu veranstalten wir Kollegenabende vorzugsweise unter dem Motto "After-work-drinks":

## Erasmus+ Erfahrungsbericht Praktikum

In der Nähe gibt es viele Tapas-Bars und Restaurants, die neben tollem Essen auch tolle Drinks anbieten. Insgesamt finde ich das Team einfach toll, verschiedene Charaktere sorgen für viel Abwechslung, aber nur in positiver Weise und man kann fast nicht anders, als sich wohl zu fühlen und gut aufgehoben. Auch bei privaten Problemen bekommt man ein offenes Ohr geschenkt und es wird mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Meine Freizeit habe ich anfangs viel am Strand verbracht und jeden Dienstag auf der "Ruta martiana", typisch mallorquin. Diverse Bars bieten an diesem Abend der Woche Tapas und Bier oder Wein zu sehr günstigen Preisen an und die Bars sind immer voll, sodass man schnell Leute kennen lernt und immer ein bekanntes Gesicht trifft. Ansonsten habe ich einen Sprachkurs besucht und dort Freunde gefunden sowie über die Erasmus-Gruppe auf Facebook. Das passiert alles mehr oder weniger ohne viel Planung, obgleich ich zu Beginn Angst hatte nur schwierig Anschluss zu finden, fiel diese Angst nach der ersten Woche ab. Gruppen bei Facebook bezüglich Auswanderer, Expats etc. gibt es genügend. Des Weiteren empfiehlt sich ein Sprachaustausch sehr. Man trifft sich mit einem Spanier, einer Spanierin, die Deutsch oder Englisch lernen will und spricht in privater Atmosphäre abwechselnd die eine oder andere Sprache. Das erweitert den Wortschatz sehr schnell und bietet die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen. Es gibt im Frühjahr und Herbst auch viele Wandertouren durch das Gebirge und Sportmöglichkeiten das ganze Jahr hindurch. Langweilig wird einem auf Mallorca selten.

Als Fazit kann ich nur sagen, dass ich trotz spontaner Entscheidung und wenig Planung bis jetzt 6 wundervolle Monate hier verbringen konnte und ich mich auf 4 weitere freue und wer weiß, vielleicht habe ich durch dieses Praktikum auf Mallorca auch meine neue Heimat gefunden!

### Tipps für Praktikanten

#### Vorbereitung

Praktikumssuche Nach der Entscheidung mich bei Immobilienfirmen zu bewerben habe ich diese gegoogelt und mich über die Homepages beworben.

Wohnungssuche [www.idealista.com](http://www.idealista.com) (sehr gute Seite)  
[www.wg-gesucht.de](http://www.wg-gesucht.de) (eher wenig vorhanden)

Versicherung Über DAAD abgeschlossen. Sehr einfach und günstig.

#### Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internet War nicht vorhanden, so benutzt meine WG den Anschluss von Nachbarn gegen geringes Entgelt mit. Ist in Spanien nicht ungewöhnlich.

Bank/Kontoeröffnung Bin bei der DKB und diese stellt eine Kreditkarte zur Verfügung, mit welcher man weltweit kostenlos Bargeld abheben kann, somit brauchte ich keine neue Bank.

#### Alltag/Freizeit

Ausgelmöglichkeiten Bars, Restaurants, viele Clubs am Pasco Mai itimu, wie Tico 's oder Pacha.